

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

29.05.2018

**Geschäftszahl**

Ra 2018/01/0232

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 2013/01/0002 E 21. November 2013 RS 1

(hier ohne den ersten Satz)

**Stammrechtssatz**

Das Verleihungshindernis des § 10 Abs. 1 Z. 6 StbG setzt eine gerichtliche Verurteilung wegen einer als erwiesen angesehenen Straftat nicht voraus. Vielmehr knüpft § 10 Abs. 1 Z. 6 StbG nicht an die gerichtliche Verurteilung, sondern an das Verhalten des Einbürgerungswerbers an (vgl. das hg. Erkenntnis vom 22. August 2006, Zl. 2005/01/0026, mwN). Auch Taten, hinsichtlich derer es zur Verfahrenseinstellung (nach Diversion) kommt, gehören zum Gesamtverhalten, von dem die Staatsbürgerschaftsbehörde bei ihrer Prüfung auszugehen hat (vgl. das hg. Erkenntnis vom 22. August 2007, Zl. 2005/01/0067, mwN).

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:VWGH:2018:RA2018010232.L01